



17.5600 Fragestunde. Frage

Einnahmenverluste des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz durch Schwarzfahren von Asylbewerbern, vorläufig Aufgenommenen und Flüchtlingen

Eingereicht von: Walliser Bruno
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schweizerische Volkspartei



Einreichungsdatum: 05.12.2017

Eingereicht im: Nationalrat

Stand der Beratung: Erledigt

Eingereichter Text

Etliche Asylbewerber, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge benutzen den öffentlichen Verkehr in der Schweiz, ohne dafür zu bezahlen.

Dazu habe ich folgende Fragen:

- Wie hoch ist dadurch der Einnahmehausfall pro Jahr für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz?
- Wie hoch sind die Gesamtbussen pro Jahr, die nicht bezahlt werden und dadurch abgeschrieben werden müssen?
- Wie hoch sind die administrativen Kosten pro Jahr, welche durch das Schwarzfahren dieser Personengruppen entstehen?

Antwort des Bundesrates vom 11.12.2017

Es gibt neben vielen anderen Personengruppen auch Asylwerbende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge, die im Zug ohne gültigen oder mit nur teilweise gültigem Fahrausweis angetroffen werden. Fahrgäste ohne gültige Fahrausweise werden jedoch nicht in separaten Kategorien je nach Aufenthaltsstatus, Bürgerrecht oder Herkunft erfasst. Insofern können die Transportunternehmen weder den Einnahmehausfall noch die nichtbezahlten Zuschläge, noch die administrativen Kosten spezifisch für Asylwerbende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge beziffern. Gemäss Auskunft der SBB erfassten sie im Jahr 2016 rund 430 000 Reisende ohne gültigen Fahrausweis. In 20 bis 25 Prozent dieser Fälle sind vergessene Abonnemente die Ursache, wieso Reisende ohne gültigen Fahrausweis erfasst werden.

Zuständigkeiten

Zuständige Behörde

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

Links

Weiterführende Unterlagen

[Amtliches Bulletin](#)

